

Weltmarktführer Klingenburg startet neu durch

Thomas Hartkämper, neuer Chef des Braucker Unternehmens in Sachen Energierückgewinnung, setzt auf weitere Produkte, neue Märkte und eine Optimierungsstrategie im Gladbecker Stammwerk

Von Georg Meinert

Die Braucker Firma Klingenburg, der Experte in Sachen Energierückgewinnung, stellt die Weichen für die Zukunft: Thomas Hartkämper, seit dem vergangenen Herbst Geschäftsführer des weltweit agierenden Unternehmens, setzt nach einem etwas verhaltenem Jahr 2016 mit starkem Wettbewerbsdruck auf neue Produkte, neue Märkte und eine Optimierungsstrategie im Braucker Stammwerk.

Klingenburg ist mit 300 Beschäftigten Produzent von Wärmetauschern zur Energierückgewinnung und seit Jahren auf Wachstumskurs. „Wir wollen zusehen, dass wir weiter die Nase vorn haben“, so Hartkämper, der die Profitabilität und Innovationskraft der Firma steigern will, um die führende Position am Weltmarkt nicht nur zu behaupten, sondern auszubauen. Gemeinsam mit Kai Klingenburg, der Eigentümer der Braucker Firma bleibt (mit Bruder Arndt) und bis November auch die Geschäftsführung inne hatte, stellte der neue Mann an der Spitze der Klingenburg GmbH der WAZ die Pläne für die Zukunft vor.



Peter Watras, seit 25 Jahren Maschinenführer bei Klingenburg, an einer Schneide-Präge-Maschine für Plattenwärmetauscher.

FOTOS: MARTIN MÖLLER

Große Ziele in den USA

Um die Wettbewerbsfähigkeit nachhaltiger zu gestalten, sollen die bisherigen Fertigungsabläufe optimiert, in Kapazitätserweiterungen investiert und die Produktpalette ausgeweitet werden. Mindestens zwei Millionen Euro will das Unternehmen investieren, „es kann auch mehr werden“. Hartkämper: „So werden wir fit für die Zukunft, was zur Sicherung der Arbeitsplätze und des Standortes vor Ort beiträgt.“

Geplant ist eine neue Fertigungsinsel mit Hochleistungssystemen und die Einführung zweier neuer Produkte. Darunter der dichteste

Rotor der Welt und ein Rotationswärmetauscher, der auch Luftfeuchtigkeit filtert, was neue Märkte in feucht-heißen Ländern verspricht. Voran treiben will Hartkämper die Fertigung von Wärmetauschern aus Kunststoff statt aus Aluminium. „Die sind leichter und unempfindlicher und damit robuster in der Handhabung.“ Schon jetzt werden 50 Prozent der Produktion von Plattenwärmetauschern in Kunststoff hergestellt, der Anteil soll wachsen.

Zufrieden zeigen sich Hartkämper und Klingenburg mit der Entwicklung der beiden Konzerntöchter in Polen, wo man schon über zehn Jahre und mit 80 Beschäftigten am Markt ist, und in den USA, wo das Gladbecker Unternehmen seit zwei Jahren mit 20 Mitarbeitern produziert. Dorthin zieht es auch Gesellschafter Kai Klingenburg, der der Niederlassung in High Point North Carolina ab sofort als Berater zur Verfügung stehen wird.

Sorgen vor der neuen Wirtschaftspolitik durch US-Präsident Trump macht sich Klingenburg übrigens nicht. „Wir führen ja keine Produkte ein, sondern produzieren sie dort vor Ort für den nordameri-

kanischen Markt.“ Grundsätzlich sei der Trend in den USA in Sachen Energierückgewinnung „so stark, dass er gar nicht gebremst werden kann“, so Klingenburg, der in den USA größte Wachstumsschancen sieht. „Der Markt ist riesengroß.“ Der Produktionsstandort (Immobilie eines alten Möbelherstellers mit vielen Hallen) biete alle Möglichkeiten, um zu wachsen. Als erstes reicht Klingenburg die in diesem Jahr angestrebte Verdoppelung des US-Umsatzes auf 2 Mio Dollar. Produziert wird übrigens mit eigenen Maschinen „made in Gladbeck“.

Daten & Fakten zur Klingenburg GmbH

■ **Klingenburg** stellt Rotations- und Plattenwärmetauscher als Komponenten in Lüftungs- oder Klimaanlage zur Wärmerückgewinnung her. Die großen Rotationswärmetauscher (bis zu acht Meter) kommen z.B. in Auto-Produktionshallen oder in Räumen großer Rechenzentren zum Einsatz. Die kleineren Plattenwärmetauscher finden auch Anwendung in Einfamilienhäusern. Einsparungspotenzial: bis zu 95 %.

■ **Das Unternehmen** will in 2017 statt 80 000 bis zu 100 000 Platten- und statt 8000 bis zu 10 000 Rotationswärmetauscher produzieren. Zuletzt lag der Umsatz leicht rückläufig bei 40 Mio Euro, 70 Prozent der Produktion gehen in den Export.

■ **Der neue Geschäftsführer** Thomas Hartkämper stammt aus Gütersloh, ist Maschinenbau-Ingenieur und war weltweit in internationalen Unternehmen tätig. Der 48-Jährige ist verheiratet, hat vier Kinder und wohnt in Essen.



Thomas Hartkämper (l.) hat Kai Klingenburg, der Mitgesellschafter der Klingenburg GmbH bleibt, als Chef der Geschäftsführung abgelöst.



Klingenburg-Mitarbeiter Gerhard Assauer überwacht die Zuordnung der Speichermassen von gefertigten Wärmerädern für die großen Rotations-Wärmetauscher.

Diakonisches Handeln im Ruhrgebiet

Vortrag am 25. April im Luther Forum

Dr. Norbert Friedrich aus Hagen, evangelischer Theologe und Historiker, ist am Dienstag, 25. April, zu Gast im Martin Luther Forum Ruhr an der Bülser Straße 38. Er hält einen Vortrag „Zur sozialen Verantwortung des Protestantismus von der Reformation bis zur Gegenwart – Zum diakonischen Handeln im Ruhrgebiet“. Die Veranstaltung beginnt um 19.30 Uhr.

In kaum einer Region in Deutschland befinden sich so viele evangelische (und katholische) Krankenhäuser und andere diakonische Einrichtungen wie im Revier. „Dies lässt sich nur historisch erklären, es hat aber auch große Bedeutung für das Verständnis von Kirche und Diakonie der Gegenwart“, so die Veranstalter. An dem Abend sollen sowohl die historischen Entwicklungslinien dargestellt wie auch Überlegungen zur aktuellen diakonischen Aufgabe im Revier angestellt werden.

Vor dem Vortrag wird um 18.30 Uhr eine Themenführung durch die Dauerausstellung „Reformation und Ruhrgebiet“ des MLFR mit dem thematischen Schwerpunkt „Diakonisches Wirken im Ruhrgebiet“ angeboten.

Der Eintritt zu beiden Veranstaltungen ist frei. Sie gehören zum Programm des Projektes „Der geteilte Himmel“ von Forum Kreuzkirche Essen, Martin Luther Forum Ruhr und Ruhr Museum.

CDU-Urgestein Lothar Hegemann wird 70 Jahre alt

Der CDU-Ehrenvorsitzende und Landtagsabgeordnete Lothar Hegemann wird heute 70 Jahre alt. Er kann auf eine langjährige erfolgreiche Karriere zurückblicken. Am 29. Mai 1980 zog er erstmalig überraschend in den Landtag ein. Wenn er nun im Mai als Landtagsabgeordneter ausscheidet, hat er (mit einer Unterbrechung von drei Jahren) dem nordrhein-westfälischen Landtag insgesamt 34 Jahre lang angehört. Darüber hinaus hat Hegemann sich in seiner Partei, der Christlich Demokratischen Union, stark engagiert. Von 1983 bis zum Jahre 2005 bekleidete er das Amt des Kreisvorsitzenden in einem der mitgliederstärksten Kreisverbände in der Bundesrepublik Deutschland. Seit 2005 ist Hegemann Ehrenvorsitzender des CDU-Kreisverbandes Recklinghausen. Der Kreisverband gratuliert zum 70. Geburtstag.

Schüler können beim EU-Quiz ihr Wissen unter Beweis stellen

Walter Hüßhoff und die Wirtschaftsförderung laden zu Europa-Ausstellung am 9. Mai mit Schüler-Wettbewerb ein

Europa und die EU stehen im Blickpunkt eines neuen Projekts von Alt-Gewerkschafter Walter Hüßhoff und seinem Moltke-Geschichtskreis. In Zusammenarbeit mit dem städtischen Wirtschaftsförderungsreferat präsentieren sie am 9. Mai – dem Europatag – im Neuen Rathaus eine Europa-Ausstellung. Vorab läuft ein Europa-Quiz für alle Schüler der weiterführenden Schulen

Der aufkommene und fortschreitende Nationalismus sei für ihn, so Hüßhoff, Anlass, die Erfolgsgeschichte der EU in den Blickpunkt vor allem junger Menschen zu rücken. „Europa und die EU haben nicht nur für Wohlstand in den vergangenen 70 Jahren gesorgt, sondern auch für Frieden“, ist Hüßhoff

überzeugt. Bei aller Kritik funktionieren die EU und gehöre gewürdigt.

Mit Hilfe des Wirtschaftsreferates gelang es Hüßhoff, über das „Institut für europäische Partnerschaft und internationale Zusammenarbeit“ die Europa-Ausstellung „Wir in Europa – das Europa der Bürger“ nach Gladbeck zu holen. Ab dem 9. Mai zeigt die Ausstellung auf rund 40 Stellwänden zwei Wochen lang im Foyer des neuen Rathauses Wissenswertes zur EU, zu ihrer Geschichte, ihrer Entwicklung und ihrem Funktionieren. Viele der 28 Mitgliedsländer werden porträtiert.

Zur Ausstellungseröffnung werden auch die Gewinner eines Schüler-EU-Quiz' ausgezeichnet. Mit einem Bündel von Teilnahme-Flyern

war Hüßhoff schon vor den Ferien in den Schulen unterwegs und setzt nächste Woche seine Besuche fort. Alle Gladbecker Schüler ab Klasse fünf können mitmachen.

Um an der Verlosung teilnehmen zu können, müssen die Schüler zehn Fragen rund ums Thema EU beantworten – etwa: Wann wird der Europatag gefeiert, wo sitzt das EU-Parlament, wann kam der Euro? Erster Preis ist eine Fahrt für eine Klasse nach Straßburg zum EU-Parlament. 2. Preis: ein Klassen-Besuch im Düsseldorf Landtag. Außerdem gibt's Geldgewinne für die Klassenkasse (200, 150, 100 Euro) sowie einen Buchgutschein von 30 Euro und drei Überraschungssets der „Gladbeck-Information“. GM



Eva Klein vom städtischen Wirtschaftsreferat und Walter Hüßhoff vom Geschichtskreis stellen das EU-Ausstellungsprojekt und das EU-Quiz vor.

FOTO: KLEINE-BÜNING

Stadtrundfahrt durch Gelsenkirchen

Eine Stadtrundfahrt in Gelsenkirchen unternimmt die Volkshochschule (VHS) gemeinsam mit dem Verein für Orts- und Heimatkunde am Donnerstag, 27. April. Abfahrt ist um 10 Uhr am Busbahnhof Oberhof. Bei der Busfahrt wird ein kompetenter Stadtführer Sehenswürdigkeiten der Nachbarstadt zeigen, die mancher nicht kennt: Nordsternpark und Nordsternturn, Kulturgebiet Consol, historische und aktuelle Stätten des FC Schalke 04, die Schlösser Berge und Horst, Bergmannssiedlungen. Die Teilnahme an der zweieinhalbstündigen Rundfahrt kostet 14,75 Euro. Information und Anmeldung bei der VHS (☎ 99 24 15).